

# ***Testatsexemplar***

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS



## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht 2019.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2019.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2019.....	7
Anlagenspiegel.....	13
Tätigkeitsabschlüsse.....	1
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



# Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG

## Lagebericht 2019

1.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	2
1.1.	Gesellschaft	2
1.2.	Geschäftsmodell und Ziele	2
1.3.	Steuerungssystem	3
2.	Wirtschaftsbericht	4
2.1.	Gesamtwirtschaftliche und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
2.2.	Geschäftsentwicklung	5
2.2.1.	Vermögenslage	5
2.2.2.	Ertragslage	5
2.2.2.1.	Energievertrieb	5
2.2.2.2.	Netzwirtschaft	6
2.2.2.3.	Dienstleistungssparten	6
2.2.2.4.	Nahwärmenetze	7
2.2.2.5.	Photovoltaik	7
2.2.2.6.	Energiebeschaffung	8
2.2.3.	Finanz- und Investitionslage	8
2.2.4.	Personal	8
3.	Die Organisation	9
4.	Risikomanagement	9
5.	Ausblick	10

## **1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

### **1.1. Gesellschaft**

Die Stadt Ditzingen, die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Kommanditisten) und die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH (Komplementärin) sind Gesellschafter der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG (SWD). Die Unternehmensgründung erfolgte mit notarieller Beurkundung am 02.08.2011. Das Stammkapital der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH in Höhe von 25.000,00 € wird von der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG gehalten. Es handelt sich damit um eine Einheits-GmbH & Co. KG.

Die Stadt Ditzingen ist über ihren Eigenbetrieb Wasser, Bäder, Energie -WBE- (Sparte Energie) mit 74 % und die KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPB) mit 26 % am Festkapital der Stadtwerke Ditzingen beteiligt. Das Kommanditkapital, das gleichzeitig das haftende Festkapital der Stadtwerke Ditzingen darstellt, beträgt 1.000.000,00 €. Das Gesellschaftskapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.05./25.11.2014 um eine Einlage von 7.400.000,00 € zum Erwerb des Gasverteilnetzes und mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.12.2016 um eine Einlage von 6.800.000,00 € zum Erwerb des Stromverteilnetzes erhöht. Das Gesellschaftskapital ist voll eingezahlt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags innerhalb der ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres erstellt und geprüft.

### **1.2. Geschäftsmodell und Ziele**

Die Stadt Ditzingen verfolgt mit der Gründung der Stadtwerke Ditzingen das Ziel, die Chancen in der Energieversorgung in kommunaler Hand wahrzunehmen, um damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Die Stadtwerke Ditzingen sollen zu einem Unternehmen entwickelt werden, das mittelfristig über eine wirtschaftliche, personelle und technische Leistungsfähigkeit verfügt, die es ihm ermöglicht, wesentliche Infrastruktureinrichtungen in Ditzingen zu übernehmen und eigenverantwortlich zu betreiben. Insbesondere soll es die örtliche Bevölkerung und die Unternehmen in Ditzingen mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen versorgen, eine sichere Daseinsvorsorge für die Bevölkerung garantieren und ein verlässlicher Partner für die Wirtschaft sein.

Die Gesellschafter sind offen für die Aufnahme weiterer Kommunen oder kommunaler Unternehmen.

Die Stadtwerke Ditzingen sind seit 2014 ein „Vollstadtwerk“ mit folgenden Geschäftsfeldern:

- Strom- und Gasvertrieb (seit 01.10.2011)
- Kaufm. Betriebsführung Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung (seit 01.10.2011)
- Technische Betriebsführung Wasserversorgung (seit 01.08.2014)
- Technische Betriebsführung Abwasserbeseitigung (seit 01.11.2015)
- Technische Betriebsführung Straßenbeleuchtung (seit 01.03.2014)
- Eigentümer des Gasverteilnetzes (seit 01.01.2015)
- Gasnetzbetrieb (seit 01.01.2015)
- Eigentümer des Stromverteilnetzes (seit 01.01.2017)
- Stromnetzbetrieb (seit 01.01.2020)

Die hierzu notwendige Organisation besteht per Dezember 2019 aus 33 Mitarbeitern.

Über ein eigenes Rechenzentrum verfügen die Stadtwerke Ditzingen (SWD) nicht.

Die Finanzbuchhaltung wird mit dem ERP-System Microsoft Dynamics™ NAV abgewickelt. Das unternehmensweit eingesetzte Dokumentenmanagementsystem ELO, wie auch die Finanzbuchhaltung, wird als „IaaS“ (Infrastructure as a service) in der Microsoft Azure Region Europa West bereitgestellt. Ebenfalls ist das Mailsystem sowie das Identity Access Management (IAM) als „SaaS“ (Software as a service) in der Microsoft Azure Cloud verortet, um ein Maximum an IT-Sicherheit und Verfügbarkeit zu gewährleisten.

Seit Mitte 2017 ist als Vertriebssoftware für die Sparten Strom, Gas, Wasser, Abwasser das ERP-System Wilken im Einsatz, welches im Rahmen einer Dienstleistungskooperation bei der Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG (EVF) gehostet und gemeinsam genutzt wird. Die Mitarbeiter der SWD haben dadurch kompetente Ansprechpartner auf derselben fachlichen Höhe. Darüber hinaus stehen bei krankheitsbedingten Ausfällen Mitarbeiter der EVF als Backup zur Verfügung. Die SWD hat sich soweit wie möglich auf die bereits etablierten Prozesse und Vorlagen der EVF angepasst, sodass bereits erste spürbare Synergieeffekte sichtbar sind. Die SWD greifen dabei über eine gesicherte VPN-Verbindung auf das Rechenzentrum der EVF zu.

Über eine eigene IT-Abteilung verfügen die Stadtwerke Ditzingen nicht. Die IT-seitige Betreuung erfolgt durch die AS-Systeme Unternehmensberatung GmbH in Zusammenarbeit mit dem IT-Sicherheitsbeauftragten der SWD.

Für die Bereiche Vertrieb und Kundenservice wird eigenes Personal eingesetzt, welches hauptsächlich für die Kundenbetreuung sowie die Marktkommunikation im Privat- und Geschäftskundenbereich in Ditzingen und Umgebung zuständig ist. Hierdurch ist ein qualifizierter und kompetenter Kundenservice gewährleistet. Der Betrieb des Gasverteilnetzes wird zum Teil mit eigenem Personal, als auch durch externe Dienstleister abgewickelt.

Die Stadt Ditzingen hat am 18.01.2012 das Wegenutzungsrecht für das Gasverteilnetz und am 07.02.2013 das Wegenutzungsrecht für das Stromverteilnetz an die SWD übertragen. Der Übergang des Gasverteilnetzbetriebs erfolgte zum 01.01.2015. Die Kaufverhandlungen über das Stromverteilnetz wurden mit Unterzeichnung des Kaufvertrags am 29.09.2016 erfolgreich abgeschlossen. Der Eigentumsübergang des Stromverteilnetzes erfolgte zum 01.01.2017, wobei der Stromnetzbetrieb im Rahmen eines Pachtmodells an die Netze BW zurückverpachtet wurde.

Gemeinsam mit den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung entschieden, ab 2020 auch den Betrieb des Stromverteilnetzes eigenständig zu übernehmen. Die dazu notwendigen Netzstrukturmaßnahmen waren eine der Schwerpunktaktivitäten im Geschäftsjahr 2019.

Mit der Aufnahme des Stromnetzbetriebs zum 01.01.2020 sind nunmehr die notwendigen Grundlagen geschaffen, um als Vollstadtwerk zukünftig sämtliche leitungsgebundenen Versorgungssparten (Strom, Gas, Wasser, Abwasser) wie auch den Vertrieb von Energie eigenverantwortlich zu bewirtschaften.

### **1.3. Steuerungssystem**

Das Steuerungssystem besteht aus einer monetären und einer projektiven Betrachtung auf Grundlage einer differenzierten Balance Scorecard.

Im Rahmen einer strategischen Unternehmenszielformulierung werden die einzelnen Geschäftsfelder nach ihrem Ergebnisbeitrag und potentiellen unternehmerischen Risiken beurteilt. Je Geschäftsfeld sind Erfolgsfaktoren und Ziele definiert und deren Erreichungsgrad in einer Ampelfunktion dargestellt. Die Geschäftsfelder sind Grundlage für zukünftige persönliche Mitarbeiterziele. Die Ziele, Projekte sowie die Ergebnissituation der einzelnen Geschäftsfelder werden im Rahmen eines Monats- und Quartals-Reporting, auf Basis einer Soll-/Ist-Analyse, regelmäßig überwacht und dem Aufsichtsrat vorgestellt.

Die Sollwerte werden dabei im Zuge einer jährlichen Unternehmensplanung für das laufende und für weitere drei zukünftige Geschäftsjahre geplant und vom Aufsichtsrat beschlossen. Unterjährig werden

darüber hinaus vier Hochrechnungen in Bezug auf das laufende Geschäftsjahr erstellt und mit dem Wirtschaftsplan verglichen. Die sich ergebenden Abweichungen (pro Geschäftssparte und Gesamtunternehmen) können somit transparent analysiert und erläutert werden. Aus den dadurch gewonnenen Erkenntnissen werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet, mit dem Ziel, die vereinbarten Unternehmensziele zu erreichen.

Die wesentlichen Unternehmenskennzahlen pro Geschäftssparte/Gesamtunternehmen stehen in den Dimensionen Ist, Plan und Hochrechnung monatlich als Steuerungsgröße zur Verfügung, so dass eine hohe Aussagekraft in Bezug auf die Unternehmensentwicklung sichergestellt ist.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Rahmenbedingungen für Strom- und Gasnetzbetreiber in einem regulierten Markt haben sich auch im Geschäftsjahr 2019 weiter verschärft.

Die Stadtwerke Ditzingen (SWD) haben in ihrem achten vollen Geschäftsjahr seit Gründung ihre Geschäftsfelder weiter ausgebaut, die Aufbau- und Ablauforganisation optimiert und bei Umsatz, Ergebnis und Kundenzuwachs ihren positiven Trend fortgesetzt. Besonders hervorzuheben ist dabei das Jahresergebnis vor Steuern (EBT) von 642 T€, das um 6,8 % gegenüber dem Vorjahr (Vj. 601 T€) gesteigert werden konnte.

Grundlage dieser erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung ist dabei vor allem die seit Beginn von der SWD verfolgte Strategie, das Gas- und Stromverteilnetz in Ditzingen zu rekommunalisieren und eigenständig zu betreiben. Mit Beginn der dritten Regulierungsperiode Gas (2018 - 2022) ist es gelungen, erstmals eine auskömmliche Erlösobergrenze (EOG) von der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg (LRegB), im Rahmen der Kostenprüfung Gas, genehmigt zu bekommen. Zum 31.12.2019 endet die seit 2017 laufende Verpachtung des Stromverteilnetzes an die Netze BW.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019 (500 T€) wird die SWD das Geschäftsjahr 2019 mit einem Überschuss (EBT) von 642 T€ abschließen. Damit übertrifft der EBT in 2019, wie auch bereits in den Wirtschaftsjahren 2015 bis 2018, die Wirtschaftsplanung.

Wie auch in den zurückliegenden Jahren waren die Stadtwerke Ditzingen in 2019 vor allem im Energievertrieb einem sehr preisaggressiven Wettbewerbsumfeld und Margendruck ausgesetzt.

Effiziente Beschaffungs- und Auftragsabwicklungsprozesse sind daher ein entscheidender Erfolgsfaktor, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben. Durch die Kooperation im Bereich der Vertriebsabrechnung mit der EVF sowie der Bündelung des Energiedatenmanagements und der Energiebeschaffung bei der Südwestdeutschen Stromhandelsgesellschaft GmbH (SWS) wurden die notwendigen Grundlagen dafür gelegt. Ein prozessgesteuertes Workflowmanagement wird in den kommenden Jahren für alle Unternehmensbereiche der SWD eine zentrale Rolle spielen, um Kostensynergieeffekte zu heben und die Organisationssicherheit weiter zu optimieren.

Im Stromvertrieb lagen die Energiebezugskosten im Mittel 2019 um 9 % über dem Preisniveau des Vorjahrs. Für 2019 waren daher erstmalig Preisanpassungen für Bestandsverträge unausweichlich, um Deckungsbeitragseinbußen zu kompensieren.

Im Gasvertrieb belastet der Nachholeffekt der von der LRegB genehmigten EOG, für die Jahre 2015-2017, das Vertriebsergebnis. Gleichzeitig haben sich die Gasbezugskosten für 2020 im Mittel um etwa 10 % reduziert, wodurch die gestiegenen Netzentgelte teilweise kompensiert werden konnten. Auf Preiserhöhungen wurde bewusst verzichtet, um das Vertriebsziel, den Grundversorgerstaus ab 2021 zu erreichen, zu unterstützen.

Das Jahresergebnis 2019 beinhaltet einen positiven periodenfremden Sondereffekt in Höhe von 319 T€ aufgrund der Auflösung der Rückstellung für das Regulierungskonto Gas der zweiten Regulierungsperiode als Ergebnis der von der LRegB genehmigten EOG-Nachholung für die Jahre 2015-2017.



## **2.2. Geschäftsentwicklung**

### **2.2.1. Vermögenslage**

Zum 31.12.2019 belief sich die Bilanzsumme der SWD auf 26,9 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg von 3,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (23,1 Mio. €). Auf der Aktivseite ist insbesondere das Anlagevermögen angestiegen. Den Schwerpunkt bilden hier die Zugänge zu den Verteilungsanlagen Strom (426 T€) und Gas (461 T€). Die Position Anlagen im Bau erhöhte sich im Wesentlichen durch Zugänge im Stromverteilnetz (2.191 T€) sowie einer neuen Umspannstation (525 T€), um das Stromverteilnetz im Gewerbegebiet Süd in Ditzingen zu stützen. Auf der Passivseite werden gegenüber 2018 höhere Verbindlichkeiten aus Darlehen für die Finanzierung der o. g. Investitionen sowie gestiegene empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen.

### **2.2.2. Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 642.182 € ab (Vj. 601.240 €). Damit konnte im fünften Geschäftsjahr in Folge ein positives Unternehmensergebnis erzielt werden. Der Wirtschaftsplan 2019 ging von einem Jahresüberschuss von 500 T€ aus. Der in 2019 deutlich positive Jahresüberschuss zeigt, dass die Stadtwerke Ditzingen trotz der außergewöhnlichen Belastungen, welche mit einem Unternehmensaufbau üblicherweise verbunden sind, die Verlustzone der Anfangsjahre nachhaltig verlassen hat.

Dabei wirkt sich der Bescheid der BNetzA auf Übertragung der anteiligen Erlösobergrenze Gas nach § 26 ARegV für die Jahre 2015-2017 besonders positiv aus. In dessen Folge wurden die handelsrechtlichen Rückstellungen für das Regulierungskonto 2015-2017 in Höhe von 319 T€ im Jahresabschluss 2019 ertragswirksam aufgelöst. Diesem positiven Beitrag stehen höhere Fixkosten, hauptsächlich bedingt durch gestiegene Personalkosten und Fremdleistungen, gegenüber. Erfreulicherweise konnte die notwendige Personalgewinnung, mit Blick auf den bevorstehenden Stromnetzbetrieb ab 2020, schneller erfolgen als ursprünglich aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation erwartet.

#### **2.2.2.1. Energievertrieb**

Die Wettbewerbssituation im Vertrieb ist weiterhin sehr preisaggressiv und einige Marktteilnehmer werben mit hohen Bonuszahlungen, Sachprämien und Energiepreisen teilweise unter Einstandspreis. Die SWD setzte von Anfang an auf eine profitable Wachstumsstrategie und eine langfristige Kundenbindung. Nicht ausschließlich über den Preis zu verkaufen erfordert ein hohes Maß an Vertriebskompetenz und Überzeugungskraft. Regionalität, persönliche Präsenz, Nachhaltigkeit und insbesondere die regionale Wertschöpfung bilden die „Selling Story“ der SWD.

Dies wird auch durch die aktuelle Branchenbeobachtung bestätigt. Viele Energieversorger sind mittlerweile nicht mehr bereit, die von den Vergleichsportalen wie Verivox und Check24 geforderten hohen Provisionen zu akzeptieren. Grob gerechnet kostet es derzeit rund 400 €, um einen Neukunden über Verivox zu gewinnen. Dabei kann man von ca. 200 bis 250 € für Wechselprovisionen und einem niedriger angebotenen Energie-Endpreis ausgehen, um in den Trefferlisten oben zu stehen. Hinzu kommt, dass 40 bis 50 % der neu akquirierten Kunden vor dem zweiten Lieferjahr wieder abspringen.

Durch den seit zwei Jahren erfolgreich eingesetzte Außendienst konnte die Abschlusszahlen in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 40 % übertroffen werden. Allerdings wird der Mitarbeiter Ende 2019 in Ruhestand gehen. Im Vordergrund sollte bei der Neubesetzung vor allem die Kontinuität stehen, um über den Außendienst langfristig „ein Gesicht“ der Stadtwerke zu präsentieren. Ziel ist es wieder eine Person zu finden, die sich einen hohen Bekanntheitsgrad in Ditzingen verschafft und als mobile Außenstelle des Kundenzentrums fungiert. Insgesamt konnten 2019 rund 850 Neukunden gewonnen werden. Der Marktanteil im Ditzinger Stromnetz beträgt Ende 2019 ca. 21 %, im Gasnetz ca. 28 %.

### **2.2.2.2. Netzwirtschaft**

Die SWD betreibt seit 2015 eigenverantwortlich das städtische Gasverteilnetz und ist seit 2017 auch Eigentümer des Stromverteilnetzes in Ditzingen. Der Betrieb der Netze ist ein wesentlicher Hebel für die künftige Ertragssituation der noch jungen Stadtwerke Ditzingen.

Auf Basis des „Fotojahres Gas 2015“ hat die SWD eine eigene EOG im Rahmen der Kostenprüfung Gas für die dritte Regulierungsperiode ab 2018 bei der Landesregulierungsbehörde (LRegB) beantragt. Auf dieser Basis konnte ab 2018 erstmals ein auskömmliches Ergebnis in der Sparte Gasnetzbetrieb erzielt werden. Der Gas- und Stromnetzbetrieb entwickelte sich mittlerweile zu einer wichtigen Ergebnissäule der SWD.

Aus der Verpachtung des Stromverteilnetzes konnten 2019 Pachteinnahmen in Höhe von 645 T€, abzüglich einer geringen Rückerstattung für 2018 (8 T€), vereinnahmt werden. Der Stromnetzbetrieb erfolgt im Rahmen eines Pachtmodells durch die Netze BW. Die SWD hat den Pachtvertrag zum 31.12.2019 fristgerecht gekündigt und wird zum 01.01.2020 Stromnetzbetreiber in Ditzingen.

Die SWD ist damit für die gesamte Infrastruktur der leitungsgebundenen Ver- und Entsorgung auf dem Gemarkungsgebiet der Stadt Ditzingen verantwortlich.

Mit dem Stromnetzbetrieb wird die SWD für zusätzlich ca. 15.000 Hausanschlüsse und Netzkunden verantwortlich sein. Bisher umfasst die Betreuung 5.500 Wasser- und 3.000 Gasnetzkunden. Das bedeutet, dass sich die Kundenanzahl zum 01.01.2020 nahezu verdreifacht.

Die Stromnetzkundenbetreuung ist insbesondere durch die große Anzahl von Einspeiseanlagen und der damit verbundenen komplexen Messsysteme sehr anspruchsvoll. Des Weiteren gewinnt der Mehrspartenanschluss ab 2020 zunehmend an Bedeutung. Gemäß dem Leitbild der SWD „Alles aus einer Hand“ ist es der Anspruch der SWD, dem Kunden einen einheitlichen und spartenübergreifenden Service zu bieten. Künftig ist der neu geschaffene Bereich „Technischer Service“ (TS) für die Netzkunden der zentrale Anlaufpunkt für alle Fragen der Ver- und Entsorgung sowie der Stromerzeugungsanlagen.

Darüber hinaus ist der Bereich TS in Zusammenarbeit mit dem Regulierungsmanagement für sämtliche kaufmännischen und regulatorischen Fragestellungen rund um die Strom- und Gasverteilnetze zuständig. Mit der Übernahme des Stromnetzbetriebs steigen auch die monetären Risiken im Zusammenhang mit der Energiebilanzierung und der regulatorischen Herausforderungen.

Was den Geschäftsverlauf innerhalb der Netzsparten anbelangt ist hervorzuheben, dass der Betrieb des Gasverteilnetzes in 2019 stabil und ohne nennenswerte Störungen verlief. Die Rehabilitation der von der Netze BW übernommenen und teilweise veralteten Gasversorgungsanlagen (Durchschnittsalter 38,3 Jahre) stand dabei im Vordergrund.

Bei den Investitionen in das Stromverteilnetz handelte es sich in 2019 überwiegend um Maßnahmen, welche im Zusammenhang mit dem Austausch einiger Leitungsabschnitte, der Erneuerung von Ortsnetzstationen, dem Neubau von PV-Anlagen und der galvanischen Netzstrukturmaßnahmen standen.

### **2.2.2.3. Dienstleistungssparten**

Das Jahr 2019 war von zahlreichen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen des Wasser- und Abwasserleitungssystems geprägt. Das gewichtigste Infrastrukturprojekt in 2019 war die Sanierung der Gartenstraße.

Im Jahr 2019 hat die SWD in Zusammenarbeit mit der Stadt Ditzingen eine umfassende Sanierung der Gartenstraße/Kirchgartenstraße durchgeführt. Im Zuge dieser Arbeiten wurden die Gas-, Wasser- und Abwassersysteme erneuert, sowie der Gehweg verbreitert. Die Vergrößerung der Abwassersysteme durch einen entsprechenden Stauraumkanal wird bei Starkregenereignissen die Schutzfunktion zusätzlich verbessern. Für den gesamten Bauabschnitt von insgesamt rund 350 Metern Länge war eine Vollsperrung

unausweichlich und es wurden über 3.000 Kubikmeter Erde bewegt. Die Arbeiten dauerten vom 01.04.2019 und werden voraussichtlich Ende März 2020 abgeschlossen sein.

Im Jahr 2020 wird die SWD, als von der Stadt Ditzingen beauftragter Betriebsführer für die Wasserver- und Abwasserentsorgung, die Netze weiter modernisieren. Das Durchschnittsalter der Trinkwassersysteme und des Abwassernetzes beträgt ca. 37-38 Jahre. Im Bereich der Wasserversorgung steht die Erneuerung der Förderbrunnen mit dazugehöriger Technik und bei der Abwasserentsorgung die Erneuerung des Pumpwerks in Schöckingern sowie die Sanierung der RÜBs im Fokus.

#### **2.2.2.4. Nahwärmenetze**

In der Objekt- und Quartiersversorgung kommt der zentralen hybriden Nahwärmeversorgung, vor dem aktuellen Hintergrund der Dekarbonisierung und der Netzdienlichkeit, besondere Bedeutung zu. Das Ditzinger hybride Nahwärmekonzept zeichnet sich dadurch aus, dass die notwendige Residuallast in Partnerschaft mit der regenerativen PV- und Windstromerzeugung klimafreundlich, sicher und kostengünstig gedeckt werden kann.

Die derzeitige Planung geht davon aus, dass die Baulandumlegung im Baugebiet „Ob dem Korntaler Weg“ (OdkW) in 2020 und die Erschließung ab 2021 erfolgen könnte.

Mit dem geplanten Bau eines Wohn- und Pflegeheims im nordwestlichen Rand des Stadtteils Heimerdingen, mit einer erwarteten Wärmemenge von ca. 325 MWh/a, ist es gelungen, den Bauherrn und Betreiber des neuen Wohn- und Pflegeheims von den Vorteilen einer zentralen Nahwärmeversorgung zu überzeugen. Die technische Ausgestaltung orientiert sich dabei an dem geplanten Nahwärmekonzept "Ob dem Korntaler Weg". Die Realisierung wird bis Ende 2020 erfolgen. Die Wärmebereitstellung ist ab September 2020 vorgesehen.

#### **2.2.2.5. Photovoltaik**

Im Jahr 2018 haben die SWD und der Tennisclub Ditzingen einen auf 25 Jahre angelegten Mietvertrag (inklusive 5-jähriger Verlängerungsoption) zur Nutzung des Dachs der neu entstandenen Tennishalle für den Betrieb einer PV-Anlage unterzeichnet.

Die PV-Anlage mit einer Leistung von rund 230 kWp wurde Anfang 2019 in Betrieb genommen. Die erzeugte Strommenge entspricht dem Strombedarf von ca. 60 Haushalten. Das Solarkraftwerk ist eine der größten Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung in Ditzingen und wird über die gesamte Nutzungsdauer rund 2.400 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

Ende 2018 hat die SWD zusätzlich mit dem Vertrieb von PV-Anlagen an Privathaushalte und Unternehmen begonnen. Mit Installationspartnern bietet die SWD schlüsselfertige PV-Anlagen an und betreut die Kunden von der Planung der Anlage bis zur Inbetriebnahme und Einspeisung. Die Anlagen können mit zusätzlichen Batteriespeichern und speziellen Wallboxen kombiniert werden. Ein intelligentes Lademanagementsystem ist dabei in der Lage den Ladevorgang der Gebäudebatterie mit dem Ladevorgang von Elektrofahrzeugen in Abhängigkeit der aktuellen PV-Stromerzeugung zu steuern.

Es wurden in 2019 insgesamt 11 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 85 kWp und vier Batteriespeichersystemen installiert.

Die SWD sieht trotz der sinkenden gesetzlich garantierten Einspeisevergütungen in der Photovoltaik ein zukunftsfähiges Geschäftsfeld, welches weiter ausgebaut werden soll. Steigende Strombezugskosten machen die Nutzung von eigenerzeugtem Solarstrom nach wie vor attraktiv. Des Weiteren erfordert das EWärmeG beim Austausch von Heizungsanlagen den Einsatz von 15 % erneuerbaren Energien. Diese Quote kann über eine PV-Anlage als Ersatzmaßnahme erzielt werden. Mit der geplanten Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer bietet die Photovoltaik zudem Möglichkeiten, die individuelle CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern.

Ziel ist es, das Geschäftsfeld weiter auszubauen und den Anteil an der Wertschöpfungskette für die SWD zu erhöhen, indem mehr eigenes Know-How und Leistungen eingebracht und die Produktvarianten erweitert werden. In 2020 laufen für die ersten Anlagen die EEG-Vergütungsansprüche aus. Für diese Kunden wird die SWD Lösungen zur Vermarktung des Stroms entwickeln und anbieten.

#### **2.2.2.6. Energiebeschaffung**

Grundsätzlich gilt, dass die Lieferverpflichtungen an Endkunden für die Zukunft durch eigene Termingeschäfte abgesichert werden, um Marktpreisrisiken zu minimieren. Derzeit können Mengen für das laufende Jahr bis maximal vier Lieferjahre in die Zukunft beschafft werden. Endkundenverträge werden folglich auch nur für diesen Zeitraum geschlossen.

Für Kunden, deren Laufzeitverträge enden, werden die Liefermengen über eine kontinuierliche Beschaffung über das gesamte Kalenderjahr für die folgende Lieferperiode beschafft. Dabei wird die Energiemenge durch die Anzahl der verbleibenden Handelstage eines Jahres geteilt und an jedem Handelstag der gleiche prozentuale Anteil beschafft. Dadurch wird der Bezugspreis über den Marktpreis eines kompletten Jahres abgebildet und Bezugspreisschwankungen nivelliert. Spekulationsgeschäfte werden nicht getätigt.

#### **2.2.3. Finanz- und Investitionslage**

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG verfügte zum Bilanzstichtag am 31.12.2019 über ausreichend Liquidität. Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestanden zum Bilanzstichtag im üblichen Rahmen.

Im Geschäftsjahr 2019 lag der Schwerpunkt der Investitionen bei den Verteilungsanlagen des Stromnetzes (2.191 T€) sowie der für die Stützung des Stromnetzes im Gewerbegebiet Süd in Ditzingen notwendigen Ortsnetzstation (525 T€).

Die bisher angefallenen Projektierungsaufwendungen für die Planung des Nahwärmenetzes „Ob dem Korntaler Weg“ belaufen sich auf rund 364 T€. Sollte das Baugebiet nicht wie vorgesehen realisiert werden, müsste diese Bilanzposition ergebnisbelastend wertberichtet werden.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2019 rund 56 %.

#### **2.2.4. Personal**

Zum 31.12.2019 waren bei der SWD insgesamt 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon standen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

Die Sicherung der Mitarbeiterqualifikation erfolgte weitgehend durch Schulungen bei externen Schulungsanbietern aus der Energiewirtschaft.

### 3. Die Organisation

Mit Übernahme der Zuständigkeit als Gasnetzbetreiber zum 01. Januar 2015 beziehen sich die gesetzlichen Regelungen zur strukturellen Entflechtung von Energieversorgungsunternehmen (Unbundling) für die SWD, als ein Unternehmen mit weniger als 100.000 Kunden, auf die buchhalterische und organisatorische Trennung.

Die Ablauf- und Aufbauorganisation stellt dies sicher. Die SWD ist organisatorisch in folgende Bereiche gegliedert:

- Kundenzentrum
- Technischer Service
- Bereich Abwasser / Gas / Wasser
- Bereich Strom / Nahwärme
- Kaufmännische Verwaltung

Durch die schnelle Erweiterung des Aufgabenspektrums der SWD sind auch die Anforderungen an die organisatorische und rechtskonforme Abwicklung der Geschäftsprozesse deutlich gestiegen. Dies erforderte gleichermaßen den Auf- und Ausbau von IT-gestützten Geschäftsprozessen wie auch das Vorhalten von qualifiziertem Fachpersonal mit energiewirtschaftlichem Spezialwissen. Während der Aufbauphase konnte der Geschäftsbetrieb nur mit überdurchschnittlich hohem personellen Arbeitseinsatz und mit Unterstützung durch externe Dienstleister sichergestellt werden. Um dauerhaft eine sichere und gesetzeskonforme Abwicklung der energiewirtschaftlichen Prozesse zu gewährleisten und Kapazitäten für strategisch wichtige Zukunftsthemen vorzuhalten, war in 2019 ein moderater Personalaufbau und regelmäßig geleistete Überstunden notwendig. Auch in 2020 wird sich diese Entwicklung fortsetzen.

In Folge dessen sind in 2019 die Personalkosten gegenüber 2018 durch zusätzliche Mitarbeiter und notwendige Überstundenauszahlungen um 330 T€ gestiegen. Zum 31.12.2019 beläuft sich der Personalbestand auf 29,7 (Vj. 24,2) Vollzeitmitarbeiter (FTE) bzw. 33 (Vj. 26) Mitarbeiter.

### 4. Risikomanagement

Mit Aufnahme der Energielieferungen an Privat- und Geschäftskunden seit Januar 2012 unterliegt die SWD den üblichen Marktrisiken des Forderungsausfalls.

Da der Privat- und Geschäftskundenbereich weiter ausgebaut werden soll, wird sich zukünftig auch hier das Ausfallrisiko weiter erhöhen. Um dieses Risiko zu minimieren, wurde ein Inkassounternehmen mit dem Forderungs- und Beitreibungsmanagement beauftragt und eine 50% Stelle mit der Betreuung von Forderungen geschaffen.

Durch den Zugewinn von weiteren Sonderkunden wurde neben dem standardisierten Mahnprozess eine spezifische Überwachung der umsatzstärksten Kunden eingeführt. In einem monatlichen Reporting wird die Einhaltung der Zahlungsziele, die Unternehmensentwicklung (eventuelle Pressberichte) und sonstige Auffälligkeiten im Verbrauchsverhalten regelmäßig überwacht.

Im Bereich der Energiebeschaffung übernehmen die SWD seit 01.01.2015 das Mengenrisiko für die prognostizierten Energiemengen im Rahmen eines Portfoliomanagements.

In 2019 hat die SWD die Dokumentation der Geschäftsprozesse durch den Aufbau eines Orga-Handbuchs weiter vorangetrieben. Damit wurde zugleich die Grundlage für eine zukünftige TSM (Technisches Sicherheitsmanagement) Zertifizierung gelegt. Nach aktuellem Stand geht die SWD davon

aus, dass das Organisations-Handbuch wie auch eine mögliche TSM-Zertifizierung im Laufe der Geschäftsjahre 2020/2021 abschließen zu können.

Ende 2017 fand die „Energiewirtschaftliche Aufsichtsprüfung“ durch das Regierungspräsidium Freiburg statt. Die Bewertung erfolgte im Wesentlichen „ohne Befund“. Die Überprüfung bezieht sich dabei vor allem auf die Organisation sowie technische Details für den sicheren Betrieb des Gasversorgungsnetzes mit den zugehörigen Anlagen und soll eine Einschätzung liefern, ob die SWD als Netzbetreiber ihrer Eigenverantwortung in Bezug auf die technische Sicherheit nachkommt.

Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar, die erforderlichen Finanzmittel zur Erfüllung von Verbindlichkeiten stehen jederzeit zur Verfügung.

Bei einer Gesamtbetrachtung der aktuell bewerteten Risiken lassen sich keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen erkennen.

## 5. Ausblick

Der Blick in die Energiebranche zeigt, dass die anfängliche Aufbruchstimmung einer gewissen Ernüchterung gewichen ist. Die Debatte um einen vorzeitigen Kohleausstieg, das Thema CO<sub>2</sub>-Bepreisung oder neue Ausschreibungsverfahren für Erneuerbare Energien führen zu einem deutlichen Rückgang des Optimismus in der Branche. Neue Geschäftsmodelle wie Mieterstrom oder Smart Metering zeigen bisher nicht die erhofften Impulse.

Zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen sind sowohl auf europäischer als auch nationaler Ebene Klimaschutzziele definiert. Dazu hat die Bundesregierung beschlossen, den Anteil der erneuerbaren Energien im Bereich der Stromerzeugung deutlich zu erhöhen, die Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien zu steigern und den Einsatz von Biokraftstoffen auszubauen. Die Landesregierung hat in ihrem integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept dazu beschlossen, bis 2050 den Ausstoß von Treibhausgasen um 90 % (vs. Basisjahr 1990) zu reduzieren.

Um das Klimaschutzziel des Landes (-90 % im Jahr 2050) zu erreichen, ist laut Berechnung des Umweltbundesamt bis zum Jahr 2030 eine Treibhausgasminderung um 42 % nötig (Basisjahr 1990). Das würde eine Minderung um gut 24 Mio. Tonnen gegenüber 2014 bedeuten. Die erneuerbaren Energien müssten ab 2030 für 56 % der Bruttostromerzeugung sorgen (92 % im Jahr 2050) und der Endenergieverbrauch gegenüber 2010 um weitere 22 % sinken.

Der Landkreis Ludwigsburg will bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden und hat mit dem integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Ludwigsburg die vorhandenen Potenziale hierzu ermittelt. Diese liegen vor allem im Bereich der Energieeinsparung und bei der Heiztechnik. Beim Einsatz erneuerbarer Energien liegt der Fokus in Ditzingen auf der Photovoltaik.

Bezogen auf Ditzingen resultieren mit annähernd 40 % der Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den privaten Haushalten. Weitere 30 % sind dem Sektor Industrie und weitere 30 % dem Sektor Verkehr zuzuordnen.

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des privaten Sektors wiederum basiert zu rund 60 % auf der Erzeugung von Raumwärme. Hinzu kommt, dass 80 % der Gebäude in Ditzingen ein Baujahr vor 1980 aufweisen, was auf das Alter und die Effizienz der Heizungsanlagen Rückschlüsse zulässt.

Dies deckt sich ungefähr auch mit den Verhältnissen auf Bundesebene. Der Anteil der privaten Haushalte beträgt mit 651 TWh rund ein Viertel des Energieverbrauchs der Bundesrepublik Deutschland. Davon wiederum werden über 75 % für die Erzeugung von Raumwärme aufgewendet.

### **Die Energiewende in Ditzingen ist damit vor allem eine Wärmewende!**

Die Stadtwerke Ditzingen tragen mit ihrem Nachhaltigkeitsansatz dem Maßnahmenkatalog des Landkreises Rechnung und wird dazu passende Geschäftsmodelle gemeinsam mit der notwendigen Unterstützung der Gesellschafter entwickeln und aktiv vorantreiben.

Die SWD wird ihre Investitionen in den Klimaschutz vor allem auf hybride Nahwärmekonzepte und technologieoffene Wärme- und Stromerzeugungssysteme entlang der konkreten Kundenbedürfnisse ausrichten. PV-Anlagen zur Erhöhung der Eigenverbrauchsquote in Verbindung mit intelligenten Lastmanagement-, Elektroladeeinrichtungen und Stromspeichern bieten sich als ideale Kombination an.

In den kommenden Jahren muss es den Stadtwerke Ditzingen gelingen, neben der zuverlässigen Daseinsvorsorge als Verteilnetzbetreiber, die Energiewende in unserer Stadt mit voran zu treiben. Konkrete und bedarfsorientierte Angebote an die Ditzinger Bürger zur ökologischen Neuausrichtung ihrer Wärme- und Stromversorgung sind dabei die Schlüsselemente.

Ditzingen, den 06.03.2020

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co.KG

Frank Feil





**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

## Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG, Ditzingen

### Bilanz zum 31. Dezember 2019

#### Aktivseite

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	407.470,56	297.827,86
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	917.992,37	927.261,53
2. Verteilungsanlagen	18.621.101,25	18.532.286,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	419.486,24	235.358,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.990.724,10	923.348,42
	<u>23.949.303,96</u>	<u>20.618.255,60</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>24.381.774,52</u>	<u>20.941.083,46</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.828.287,49	1.479.354,36
2. Forderungen gegen die Stadt Ditzingen (Gesellschafter)	112.166,07	178.453,34
3. Sonstige Vermögensgegenstände	152.755,00	213.320,54
	<u>2.093.208,56</u>	<u>1.871.128,24</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>317.417,91</u>	<u>248.588,39</u>
	2.410.626,47	2.119.716,63
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	123.339,00	65.398,00
	<u>26.915.739,99</u>	<u>23.126.198,09</u>

		<b><u>Passivseite</u></b>
	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Rücklagen	14.200.000,00	14.200.000,00
III. Verlustvortragkonto	-232.529,44	-758.711,00
	<u>14.967.470,56</u>	<u>14.441.289,00</u>
 <b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
Empfangene Ertragszuschüsse	3.200.754,53	3.029.612,55
 <b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.028.440,00	1.553.600,00
 <b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.760.200,00	2.161.800,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.599.509,77	1.842.625,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.586,19	5.337,60
4. Sonstige Verbindlichkeiten	351.778,94	91.933,40
	<u>7.719.074,90</u>	<u>4.101.696,54</u>
	<u><u>26.915.739,99</u></u>	<u><u>23.126.198,09</u></u>



**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019**

	2019 EUR	EUR	2018 EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.350.605,19		10.242.435,45	
abgeführte Stromsteuer	-507.161,07		-503.723,88	
abgeführte Energiesteuer (Gas)	<u>-170.619,64</u>		<u>-153.989,89</u>	
		10.672.824,48		9.584.721,68
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		348.000,00		240.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>471.195,49</u>		<u>150.789,40</u>
		11.492.019,97		9.975.511,08
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.094.359,49		5.532.133,16	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.012.706,23</u>		<u>630.411,97</u>	
		7.107.065,72		6.162.545,13
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.536.287,45		1.285.312,99	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 116.856,81 € (i.Vj. 100.379,96 €)	<u>417.930,24</u>		<u>338.736,29</u>	
		1.954.217,69		1.624.049,28
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.022.729,58		981.808,34
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		716.096,63		572.351,60
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen: 0,00 € (i. Vj. 0,00 €)		248,09		928,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		46.982,10		30.041,99
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		2.994,78		4.403,01
12. Ergebnis nach Steuern		<u>642.181,56</u>		<u>601.239,73</u>
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>642.181,56</b>		<b>601.239,73</b>
14. Verteilung auf Verlustvortragskonten		<u>-642.181,56</u>		<u>-601.239,73</u>
15. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>



## Anhang für das Geschäftsjahr 2019

### I. Grundsätzliche Angaben

Die Unternehmensgründung der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG erfolgte mit notarieller Beurkundung am 2. August 2011.

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firmenname: Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG

Firmensitz: Ditzingen

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Handelsregister-Nummer: HRA Nr. 726796

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG sind gemäß § 267 Abs. 1 HGB nach den Umsätzen und der Zahl der Beschäftigten den kleinen Kapitalgesellschaften zuzuordnen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ist jedoch nach § 17 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs vorzunehmen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der Fassung des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des GmbH Gesetzes in der aktuell gültigen Fassung aufgestellt.

Die Bilanz ist unter Beachtung der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB gegliedert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

### II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Immaterielle Vermögensgegenstände** beinhalten die entgeltliche Beschaffung von Software und sonstige Rechte, deren Anschaffungskosten in gleichbleibenden Raten abgeschrieben werden.

Das **Sachanlagenvermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibung vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Zulässigerweise wurde auf die Bildung des Sonderpostens im Sinne des § 264c Abs. 4 Satz 2 HGB verzichtet.

**Forderungen** und **Sonstige Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG sowie Stadt Ditzingen werden in gesonderten Bilanzpositionen ausgewiesen.

Die **Flüssigen Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

Die **Kapitalanteile** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt. Die Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen das Nahwärmenetz Ob dem Korntaler Weg (364 T€), das Stromverteilnetz (2.222 T€) sowie die Strom-Umspannstation (532 T€).

**Finanzanlagen:** Die Gesellschaft ist zu 100 % am Eigenkapital der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH mit einem Eigenkapital von 25.000,00 € beteiligt. Das Ergebnis des Jahres 2019 beträgt 0,00 €, bedingt durch die seit 2019 gültige Kostenübernahmevereinbarung.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten nur kurzfristige Forderungen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ursache hierfür sind höhere geleisteten und noch nicht abgerechneten Abschläge auf Netznutzungsentgelte.

Die **Forderungen gegen die Stadt Ditzingen** setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Kaufmännischen Betriebsführung für die Eigenbetriebe Wasser und Abwasser der Stadt Ditzingen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten 7 T€ Erstattungsanspruch aus der EEG-Umlage 2019 sowie 13 T€ Erstattungsanspruch an Mitarbeiter aus Weiterbildungsmaßnahmen.

Das **gezeichnete Kapital** ist entsprechend § 4 des Gesellschaftsvertrags auf 1,0 Mio. € festgesetzt und ist voll eingezahlt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.05.2014 sowie 25.11.2014 wurde das Gesellschaftskapital 2015 um eine Einlage von 7,4 Mio. € erhöht. Die Kapitalerhöhung diente der Finanzierung der Anschaffungskosten für den Erwerb des Gasverteilnetzes im Stadtgebiet Ditzingen. Die Einlage der Kommanditisten erfolgte entsprechend ihrer Anteile am Festkapital auf das Kapitalkonto II. Auf die Stadt Ditzingen entfallen 5.476.000,00 € und auf die Kommunalpartner 1.924.000,00 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.12.2016 wurde das Gesellschaftskapital 2017 um eine Einlage von 6,8 Mio. € erhöht. Die Kapitalerhöhung diente der Finanzierung der Anschaffungskosten für den Erwerb des Stromverteilnetzes im Stadtgebiet Ditzingen und wird mit Erwerb des Stromnetzes zum 01.01.2017 wirksam. Die Einlage der Kommanditisten erfolgte am 13./18.01.2017 entsprechend ihrer Anteile am Festkapital auf das Kapitalkonto II. Auf die Stadt Ditzingen entfallen 5.032.000,00 € und auf die KommunalPartner 1.768.000,00 €.

Gemäß Vereinbarung über „Entnahmen aus dem Kapitalkonto II für 40 % übersteigenden EK-Anteil an den Energieversorgungsnetzen“ vom 06.11.2017 erhalten die Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2019 eine Ausgleichszahlung von insgesamt 116 T€, die entsprechend den Anteilen der Gesellschafter im Geschäftsjahr 2019 ausbezahlt wurde.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** betreffen mit 952.622,37 € Gashausanschlüsse, mit 869.783,62 Stromhausanschlüsse, mit 996.537,00 € die „20 kV Trumpftrasse“ sowie mit 6.700,00 € Fördermittel für das Nahwärmenetz „Ob dem Korntaler Weg“.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten u.a. Verpflichtungen für die Endabrechnung der Strom- und Gaslieferungen. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Personalkosten, wie Urlaubs- und Überstunden sowie für ausstehende Rechnungen gebildet. Des Weiteren bilden sie die Jahresabschlusskosten ab. Die für das Regulierungskonto Gas der zweiten Regulierungsperiode gebildete Rückstellung (319 T€) wurde aufgelöst. Die Rückstellungen sind nicht abzuzinsen, da die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt.



Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.238.400,00 (Vorjahr 201.600,00)	1.521.800,00 (Vorjahr 1.960.200,00)	652.000,00 (Vorjahr 1.048.200,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.599.509,77 (Vorjahr 1.842.625,54)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	7.586,19 (Vorjahr 5.337,60)		
Sonstige Verbindlichkeiten	351.778,94 (Vorjahr 91.933,40)		

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten 164.474,29 € Kundenüberzahlungen und nicht abgerechnete Abschlagszahlungen sowie 114.386,11 € kurzfristige Steuern.

### 3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen in 2019 auf den Verkauf von Strom (4.447 T€, Vorjahr 4.037 T€) und Gas (1.447 T€, Vorjahr 1.156 T€) sowie auf Dienstleistungsverträge zwischen den Stadtwerken Ditzingen GmbH & Co. KG und Eigenbetrieben der Stadt Ditzingen (1.508 T€, Vorjahr 1.308 T€). Für die Pacht des Stromnetzes wurden Abschläge von 645 T€ vereinnahmt. Die endgültige Pachtabrechnung wird Mitte 2020 erfolgen. Aus der Pachtabrechnung 2018 ergab sich eine Rückzahlung von 8 T€. Die Erlöse aus Gasnetzentgelten fielen höher aus (2.302 T€, Vorjahr 2.110 T€). Für die Erstellung von Stromhausanschlüssen wurden 111 T€ Erlöse vereinnahmt (Vorjahr 110 T€), hinzu kamen Erlöse aus der Erstellung von Gashausanschlüssen (88 T€, Vorjahr 89 T€).

**Sonstige betriebliche Erträge** enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (415.487,84 €). Wesentlicher Betrag ist die Auflösung der Rückstellung für das Regulierungskonto Gas der zweiten Regulierungsperiode (319 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten weitere periodenfremde Erträge (23.939,04 €), davon im Wesentlichen aus der Erstattung der Haftpflichtversicherung für die Gassteuer 2016.

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

Die Konzessionsabgabe Gas (54.203,99 €) wird im **Materialaufwand** ausgewiesen. Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2019	2018	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Netzkosten Strom	3.011	2.883	128	4,4
Netzkosten Gas Fremdnetz	1.012	1.007	5	0,5
Strombezug	1.119	945	174	18,4
Gasbezug	709	542	167	30,8
Konzessionsabgabe Gas	54	47	7	14,9
Übrige	189	108	81	75,0
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>6.094</b>	<b>5.532</b>	<b>562</b>	<b>10,2</b>
Fremdleistungen	478	198	280	141,4
EDV-Aufwand	381	338	43	12,7
Betriebsführung/Beratung Netz	154	95	59	62,1
<b>Bezogene Leistungen</b>	<b>1.013</b>	<b>631</b>	<b>382</b>	<b>60,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>7.107</b>	<b>6.163</b>	<b>944</b>	<b>15,3</b>

**Personalaufwand:** Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten Aufwendungen für die Altersversorgung i.H.v. 116.856,81 € (Vorjahr 100.379,96 €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten Mieten und Pachten, Aufwendungen für Reparaturen, Instandhaltungen, Personalbeschaffung u.a.. Die Kfz-Steuer (1.487,00 €) werden ebenfalls bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 2.196,71 € periodenfremde Aufwendungen.

### III. Ergänzende Angaben

#### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Versorgungsverpflichtungen der ZVK für aktive und ehemalige Mitarbeiter wurden nicht auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die nachfolgenden Daten müssen bei der Berechnung der Versorgungsverpflichtungen berücksichtigt werden: Zur Finanzierung der Zusatzversorgung haben die Mitglieder Umlagen zu entrichten. Die Umlage beträgt seit 01.07.2017 6,1 % (im tarifgebundenen Bereich –kommunal- 5,65 Arbeitgeber, 0,45 % Arbeitnehmer, § 16 ATV-K) der Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte der Beschäftigten. Neben der Umlage haben die Mitglieder zusätzlich ein individuelles steuer- und sozialversicherungsfreies Sanierungsgeld (in Höhe von 1,7 % bis 3,7 %) aus dem Zusatzversorgungspflichtigen Entgelt der Beschäftigten zu entrichten, das im Tarifbereich des öffentlichen Dienstes allein vom Arbeitgeber zu tragen ist. Das für die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG angesetzte Sanierungsgeld beträgt 1,7 %.

Zum Einstieg in die Kapitaldeckung wird seit 01.01.2008 vom Arbeitgeber ein Zusatzbeitrag erhoben. Seit dem 01.01.2014 beträgt dieser 0,40 % der ZV-pflichtigen Entgelte.

#### 2. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Es wurden keine Geschäfte größeren Umfangs mit nahestehenden Personen oder Unternehmen zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

### **3. Zusammensetzung der Organe**

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Michael Makurath (Vorsitzender)  
Oberbürgermeister der Stadt Ditzingen

Herr Hermann Gommel (stellvertretender Vorsitzender)  
Rechtsanwalt, Bürgermeister i.R.

Herr Dr. Martin Bernhart  
Geschäftsführer Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG

Herr Dr. Achim Kötzle (bis 26.06.2019)  
Geschäftsführer Stadtwerke Tübingen GmbH

Herr Roland Jans  
Geschäftsführer Stadtwerke Mühlacker GmbH

Herr Manfred Grossmann  
Dipl. Ingenieur  
Fachreferent Qualitätsmanagement i.R.

Herr Prof. Dr. Uwe Schramm  
Steuerberater  
Professor an der Dualen Hochschule Stuttgart

Herr Robert Jass (bis 23.7.2019)  
Dipl. Ingenieur (FH)  
Stadtrat Ditzingen

Herr Sven Sautter  
Dipl. Oec.  
Prokurist

Herr Dr. Andreas Titze  
Gruppenleiter

Herr Rolf Feil (bis 23.7.2019)  
Staatl. geprüfter Maschinenbautechniker  
Stadtrat Ditzingen

Herr Jürgen Weingarte  
Abteilungsleiter im Vorruhestand

Herr Ulrich Ramsaier (ab 24.7.2019)  
Geschäftsführer

Herr Wilfried Kannenberg (ab 26.06.2019)  
Technischer Generalbevollmächtigter der Stadtwerke Tübingen GmbH

Herrn Dr. Henning Wagner (ab 24.7.2019)  
Personal- und Unternehmensberater

Für den Aufsichtsrat wurden Sitzungsgelder von 7.350,00 € ausbezahlt.

Die Geschäftsführung wird durch die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH wahrgenommen und wird durch den alleinvertretungsberechtigten Herren Frank Feil vertreten.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird auf der Grundlage von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG  
Ditzingen

Die Komplementärin erhielt von der Gesellschaft eine Vorabvergütung in Höhe von Euro 1.250,00 €. Aufgrund der Vereinbarung über die Kostenerstattung der SWD Verwaltungs GmbH vom 09.7.2019 wurden für 2019 weitere 1.744,78 € erstattet.

#### **4. Belegschaft**

Die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG beschäftigten im Geschäftsjahr 2019 (ohne Geschäftsführer) im Mittel 30 ständige Mitarbeiter (Vorjahr 26), davon vier Teilzeitkräfte sowie zwei Beschäftigte in Elternzeit.

#### **5. Angaben zum Jahresergebnis**

Der **Jahresüberschuss** in Höhe von 642.181,56 € wurde entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrags zur Auffüllung des Verlustvortragskontos verwendet. Der Jahresüberschuss ergibt sich aus dem positiven Ergebnis des Strom- und Gasnetzes sowie dem negativen Ergebnis des Strom- und Gasvertriebs.

#### **6. Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH mit einem Eigenkapital von € 25.000,00.

#### **7. Abschlussprüferhonorar**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug netto 13.800,00 € für die Abschlussprüfung sowie das EEG-Testat 2019. Für die Beratung einschl. Steuerberatung fielen 21.403,66 € an.

#### **8. Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Gesellschaft ist zu 100 % an der Stadtwerke Ditzingen Verwaltungs GmbH beteiligt.

#### **9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich keine ereignet.

Ditzingen, den 06.03.2020

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co.KG

Frank Feil

## **Anlagenspiegel**



	Stand 01.01.2019		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand 31.12.2019		Abschreibungen		Buchwert	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltliche erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	888.009,39	73.397,96	0,00	133.352,50	1.094.759,85	0,00	97.107,76	0,00	407.470,56	297.827,86
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	888.009,39	73.397,96	0,00	133.352,50	1.094.759,85	0,00	97.107,76	0,00	407.470,56	297.827,86
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.007.258,83	44.485,13	0,00	0,00	1.051.743,96	0,00	53.754,29	0,00	917.992,37	927.261,53
2. Verteilungsanlagen	20.760.372,34	866.590,61	9.548,86	22.716,21	21.660.130,30	22.716,21	811.706,16	762,58	18.621.101,25	18.532.286,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	407.494,50	49.813,83	0,00	194.475,00	651.783,33	0,00	60.161,37	0,00	419.486,24	235.358,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	923.348,42	3.417.919,39	0,00	-350.543,71	3.990.724,10	0,00	0,00	0,00	3.990.724,10	923.348,42
Summe Sachanlagen	23.098.474,09	4.398.808,96	9.548,86	-133.352,50	27.354.381,69	22.716,21	925.621,82	762,58	23.949.303,96	20.618.255,60
<b>Summe I.-II.</b>	<b>23.986.483,48</b>	<b>4.472.206,92</b>	<b>9.548,86</b>	<b>0,00</b>	<b>28.449.141,54</b>	<b>22.716,21</b>	<b>1.022.729,58</b>	<b>762,58</b>	<b>24.356.774,52</b>	<b>20.916.083,46</b>
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>24.011.483,48</b>	<b>4.472.206,92</b>	<b>9.548,86</b>	<b>0,00</b>	<b>28.474.141,54</b>	<b>22.716,21</b>	<b>1.022.729,58</b>	<b>762,58</b>	<b>24.381.774,52</b>	<b>20.941.083,46</b>





## **Tätigkeitsanhang für das Geschäftsjahr 2019**

### **I. Grundsätzliche Angaben**

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung des zusätzlich geltenden GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Das nach dem HGB geltende Gliederungsschema wurde durch Hinzufügung einzelner Posten der besonderen Struktur eines Versorgungsunternehmens angepasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die SWD hat nach § 6b Abs. 3 EnWG für folgende Tätigkeiten intern jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnungen aufzustellen:

- Stromverteilung
- Gasverteilung
- Sonstige Tätigkeiten außerhalb des Strom- und Gassektors

#### **1. Grundsätze Tätigkeitsabgrenzung**

Die im Anhang des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind maßgebend für die Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden einheitlich ausgeübt. Die Darstellung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten wurde gegenüber dem Vorjahr geändert. Der Bilanzausgleich erfolgt über das Eigenkapital.

Aufgrund der Organisationsstruktur der SWD werden auf Basis von Einzelkonten und Kontenmerkmalen die wesentlichen Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

Die buchmäßige Abbildung der Tätigkeiten wird mit dem Buchhaltungssystem NAVISION der Firma Neutrasoft realisiert. Für die Tätigkeiten im Sinne des EnWG sind zwei getrennte Mandanten mit eigenständigen Buchhaltungskreisen eingerichtet. Im Mandanten 02 wird der Strom- und Gasnetzbetrieb abgebildet, Mandant 01 erfasst die sonstigen Tätigkeiten. In beiden Mandanten müssen die Buchungen zwingend mit einer Kostenstelle sowie einem Kostenträger erfolgen; dies ist im Stammsatz des Kontos hinterlegt. Die Aufwendungen und Erträge werden überwiegend direkt auf die beiden Mandanten zugeordnet.

Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, erfolgt die Buchung zu Lasten eines allgemeinen Kostenträgers im Mandant 01, der im Wege der Umlage verteilt wird. Gleiches gilt für die Buchungen auf Bilanzkonten. Systemtechnisch wird die Umlage mit Hilfe der Tabellenkalkulation MS Excel realisiert. Grundsätzlich gilt, dass die Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Tätigkeiten, soweit nicht gesetzlich reglementiert, zu Marktpreisen bewertet werden. Nach erfolgter Umlage liefert die Tabellenkalkulation die vorliegenden Tätigkeits-Bilanzen und –Gewinn- und Verlustrechnungen.

Die Anlagenbuchhaltungen sind ebenfalls für beide Mandanten getrennt eingerichtet.

Die nach sachgerechter Zuordnung und Schlüsselung der Konten entstandenen Residualgrößen in den einzelnen Tätigkeitsbilanzen werden über das Eigenkapital ausgeglichen.

Die Aufbewahrungsfristen für die Unterlagen werden eingehalten.

## **2. Grundsätze des Schlüssel-systems**

Die Aufteilung der Gemeinkosten auf die Tätigkeiten wurde auf der Grundlage eines prozessgerichteten Schlüssel-systems vorgenommen, das auf sachgerecht ermittelten und für Dritte nachvollziehbaren Schlüsseln basiert. Im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung 2016 wurden die für die Tätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden erfasst und in 2019 fortgeschrieben. Auf dieser Grundlage wurden die Schlüssel S1 und S1MS ermittelt, die eine verursachungsgerechte Zuordnung zu den Aktivitäten gewährleisten.

Der Schlüssel S1 bildet das Verhältnis der Arbeitszeitanteile aller Mitarbeiter, gewichtet mit Lohnäquivalenzziffern, ab.

Der Schlüssel S1MS ergibt sich aus dem Verhältnis der Arbeitszeitanteile der in beiden Sparten tätigen Mitarbeiter. Dadurch wird gewährleistet, dass in den Fällen einer direkten Zuordnung nicht zu einer Mehrfachbelastung des Netzmandanten kommt.

Der Schlüssel S1K dient der Aufteilung des gezeichneten Kapitals und wurde anhand des Umfangs des Geschäftsvolumens (Umsatz) ermittelt.

Der Schlüssel S1L dient der Aufteilung der liquiden Mittel und wurde anhand ein Zwölftel des Umsatzes ermittelt.

## **3. Grundsätze der Zuteilung von Bilanz- und GuV-Positionen**

Bei den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Tätigkeiten wurden die Posteninhalte den Abschlussposten der Tätigkeiten einzeln zugeordnet. Im Übrigen wurde die Zuordnung mit Hilfe der oben dargestellten Schlüsselgrundlagen vorgenommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden seit 01.01.2015 direkt auf die Mandanten 01 und 02 erfasst. Sofern Anlagegüter in allen Tätigkeiten genutzt werden, werden sie in Mandant 01 gebucht. Die Aufteilung dieser gemischt genutzten Anlagegüter erfolgt für Anschaffungen ab 01.01.2015 nach dem prozessorientierten Schlüssel S1.

Finanzanlagen aus der Beteiligung an der Komplementär GmbH in Höhe von 25 T€ wurden vollständig den sonstigen Tätigkeiten zugerechnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind direkt auf die beiden Mandanten gebucht.

Der aktivisch betriebsnotwendige Kassenbestand wird allokiert.

Das gezeichnete Kapital wurde nach dem Schlüssel S1K im Verhältnis des Geschäftsvolumens (Umsatz) auf die beiden Tätigkeiten aufgeteilt. Das Verlustvortragskonto zu Beginn der Tätigkeit Gasverteilnetzbetrieb 01.01.2015 wurde in voller Höhe den sonstigen Tätigkeiten zugeordnet. Die Rücklagen enthalten Einlagen der Gesellschafter zur Finanzierung der Anschaffungskosten für den Erwerb des Gasverteilnetzes sowie des Stromverteilnetzes. Diese sind jeweils in voller Höhe der Gasverteilung bzw. der Stromverteilung zugeordnet. Die Bilanzen werden über das Eigenkapital ausgeglichen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden direkt den Tätigkeiten zugeordnet.

Die Rückstellungen wurden soweit möglich direkt gebucht. Rückstellungen, die beide Tätigkeiten betreffen wie Urlaubs- und Überstundenrückstellungen, Rückstellungen für Archivierung, Abschlusserstellung, Prüfung und Steuerberatung, wurden nach dem prozessorientierten Schlüssel S1 aufgeteilt.

### III. Ergänzende Angaben

Sämtliche in den Tätigkeitsbilanzen ausgewiesenen Forderungen und Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

<b>Stromverteilnetz-Betrieb</b>	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.933.473,92 (Vorjahr 60.804,94)	511.954,12 (Vorjahr 645.428,00)	249.881,76,00 (Vorjahr 376.307,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	905.466,56 (Vorjahr 617.111,92)		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 (Vorjahr 70.760,43)		

<b>Gasverteilnetz-Betrieb</b>	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	218.652,46 (Vorjahr 116.526,46)	482.411,00 (Vorjahr 701.063,00)	91.305,26 (Vorjahr 234.958,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183.616,21 (Vorjahr 763.688,94)		
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00 (Vorjahr 2.194,60)		
Sonstige Verbindlichkeiten	130.993,73 (Vorjahr 37.367,23)		

Im Vorjahr hatten alle nicht gesondert aufgeführten Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Personalaufwendungen Stromverteilnetzbetrieb betreffen 10.517,11 € Aufwendungen für Altersversorgung, im Gasverteilnetzbetrieb sind dies 46.742,72 €.

Ditzingen, den 06.03.2020

Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co.KG

Frank Feil

**Tätigkeitsbilanz per 31.12.2019 Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG**

	Stromverteilnetz- Betrieb	Stromverteilnetz- Betrieb
	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	44.485,13	0,00
2. Verteilungsanlagen	8.155.200,34	8.062.513,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.877,07	7.109,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.136.017,94	377.775,66
	<b>11.360.580,48</b>	<b>8.447.398,34</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
	<b>11.360.580,48</b>	<b>8.447.398,34</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.054,09	0,00
2. Forderungen gegenüber KPB	0,00	0,00
3. Forderungen gegen die Stadt Ditzingen	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	281.868,06	0,00
	<b>290.922,15</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>62.352,00</b>	<b>66.363,75</b>
	<b>353.274,15</b>	<b>66.363,75</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.713.854,63</b>	<b>8.513.762,09</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
	<b>5.116.011,12</b>	<b>6.139.715,37</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
	<b>1.161.048,91</b>	<b>963.741,43</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
	<b>85.900,00</b>	<b>16.200,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.445.428,04	706.232,94
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	905.466,56	617.111,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	70.760,43
	<b>5.350.894,60</b>	<b>1.394.105,29</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.713.854,63</b>	<b>8.513.762,09</b>

**Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnung 2019**  
**Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG**

	Stromverteilnetz-Betrieb Stromverteilnetz-Betrieb	
	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse nach HGB	748.224,24	796.364,94
Innenlieferungen	0,00	0,00
Umsatzerlöse gesamt	748.224,24	796.364,94
2. Aktivierte Eigenleistungen	100.430,00	45.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.463,82	113.631,98
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.875,06	-8,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-54.502,07	-22.114,41
Materialaufwand nach HGB	-57.377,13	-22.123,17
Innenlieferungen	0,00	0,00
Materialaufwand gesamt	-57.377,13	-22.123,17
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-143.356,77	-58.365,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-37.533,44	-14.698,99
	-180.890,21	-73.064,55
6. Abschreibungen		
auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-393.060,03	-381.946,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83.437,42	-21.766,46
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,33	55,68
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.978,13	-6.968,05
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-269,53	-264,18
	-269,53	-264,18
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>120.127,94</b>	<b>448.919,95</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>120.127,94</b>	<b>448.919,95</b>

Stromverteilnetz	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert				
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Allokation	Umbuchung	Stand 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Allokation	Umbuchung	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltliche erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen													
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	44.485,13	0,00	0,00	0,00	44.485,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.485,13	0,00
2. Verteilungsanlagen	8.818.854,49	425.977,33	9.548,86	0,00	67.592,92	9.302.875,88	756.341,09	392.097,03	762,58	0,00	0,00	1.147.075,54	8.062.313,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.406,43	3.734,04	0,00	17.889,38	0,00	35.029,85	6.297,15	353,24	0,00	3.502,39	0,00	24.877,07	7.109,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	377.775,66	2.825.835,20	0,00	0,00	-67.592,92	3.136.017,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.136.017,94	377.775,66
Summe Sachanlagen	9.210.036,58	3.300.031,70	9.548,86	17.889,38	0,00	12.518.408,80	762.638,24	392.450,27	762,58	3.502,39	0,00	11.157.828,32	8.447.398,34
<b>Summe I.-II.</b>	<b>9.210.036,58</b>	<b>3.300.031,70</b>	<b>9.548,86</b>	<b>17.889,38</b>	<b>0,00</b>	<b>12.518.408,80</b>	<b>762.638,24</b>	<b>392.450,27</b>	<b>762,58</b>	<b>3.502,39</b>	<b>0,00</b>	<b>11.157.828,32</b>	<b>8.447.398,34</b>
III. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>9.210.036,58</b>	<b>3.300.031,70</b>	<b>9.548,86</b>	<b>17.889,38</b>	<b>0,00</b>	<b>12.518.408,80</b>	<b>762.638,24</b>	<b>392.450,27</b>	<b>762,58</b>	<b>3.502,39</b>	<b>0,00</b>	<b>11.157.828,32</b>	<b>8.447.398,34</b>

**Tätigkeitsbilanz per 31.12.2019 Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG**

	Gasverteilnetz- Betrieb	Gasverteilnetz- Betrieb
	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.637,14	42.261,80
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	<b>32.637,14</b>	<b>42.261,80</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	873.507,24	927.261,53
2. Verteilungsanlagen	8.947.973,82	8.911.368,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	184.004,76	136.215,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	369.622,93	99.332,94
	<b>10.375.108,75</b>	<b>10.074.178,05</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
	<b>10.407.745,89</b>	<b>10.116.439,85</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	448.939,65	216.499,30
2. Forderungen gegenüber KPB	0,00	0,00
3. Forderungen gegen die Stadt Ditzingen	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	<b>448.939,65</b>	<b>216.499,30</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>244.508,92</b>	<b>221.411,79</b>
	<b>693.448,57</b>	<b>437.911,09</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
	<b>1.880,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.103.074,46</b>	<b>10.554.350,94</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
	<b>8.925.832,74</b>	<b>7.528.921,59</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
	<b>1.036.468,62</b>	<b>1.005.689,12</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
	<b>125.100,00</b>	<b>398.900,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	701.063,16	817.589,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183.616,21	763.688,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	2.194,60
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	130.993,73	37.367,23
	<b>1.015.673,10</b>	<b>1.620.840,23</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.103.074,46</b>	<b>10.554.350,94</b>

**Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnung 2019**  
**Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co KG**

	Gasverteilnetz-Betrieb	Gasverteilnetz-Betrieb
	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse nach HGB	2.391.473,41	2.199.879,51
Innenlieferungen	542.633,87	457.061,93
Umsatzerlöse gesamt	2.934.107,28	2.656.941,44
2. Aktivierte Eigenleistungen	168.800,00	139.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	356.914,85	2.487,91
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.076.821,25	-1.052.945,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-192.470,55	-231.827,57
Materialaufwand nach HGB	-1.269.291,80	-1.284.772,94
Innenlieferungen	0,00	0,00
Materialaufwand gesamt	-1.269.291,80	-1.284.772,94
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-609.861,18	-428.729,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-166.815,28	-118.251,50
	-776.676,46	-546.981,02
6. Abschreibungen		
auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-491.208,78	-470.784,07
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-334.513,12	-242.269,10
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99,24	92,80
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.010,75	-15.010,88
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.197,91	-440,30
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>574.022,55</b>	<b>238.263,84</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>574.022,55</b>	<b>238.263,84</b>



Gasverteilnetz	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2019	Umbuchung	Abgänge	Allokation	Umbuchung	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltliche erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	401.024,69	6.179,47	0,00	0,00	407.204,16	0,00	0,00	0,00	0,00	374.567,02	42.261,80
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	401.024,69	6.179,47	0,00	0,00	407.204,16	0,00	0,00	0,00	0,00	374.567,02	42.261,80
II. Sachanlagen											
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.007.258,83	0,00	0,00	0,00	1.007.258,83	0,00	0,00	0,00	0,00	133.751,59	977.261,53
2. Verteilungsanlagen	10.322.395,61	460.613,28	0,00	-44.876,71	10.738.132,18	0,00	379.131,07	0,00	0,00	1.790.158,36	8.911.368,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	244.849,19	10.989,33	0,00	87.698,95	343.537,47	0,00	32.814,48	0,00	18.094,30	159.532,71	136.215,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.332,94	258.023,28	0,00	-32.610,00	369.622,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99.332,94
Summe Sachanlagen	11.673.836,57	729.625,89	0,00	48.134,32	12.458.551,41	0,00	465.699,84	0,00	15.906,63	2.083.442,66	10.074.178,05
<b>Summe I.-II.</b>	<b>12.074.861,26</b>	<b>735.805,36</b>	<b>0,00</b>	<b>48.134,32</b>	<b>12.865.755,57</b>	<b>0,00</b>	<b>481.503,97</b>	<b>0,00</b>	<b>15.906,63</b>	<b>2.458.009,68</b>	<b>10.407.745,89</b>
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>12.074.861,26</b>	<b>735.805,36</b>	<b>0,00</b>	<b>48.134,32</b>	<b>12.865.755,57</b>	<b>0,00</b>	<b>481.503,97</b>	<b>0,00</b>	<b>15.906,63</b>	<b>2.458.009,68</b>	<b>10.407.745,89</b>



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG, Ditzingen

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG, Ditzingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvor-

fälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

#### ***SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN***

##### ***Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG***

###### *Prüfungsurteile*

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Stromverteilung“ und „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des Entwurfs einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW EPS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und





- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

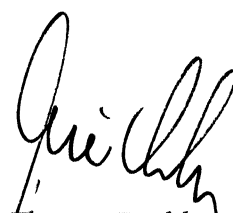
Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, den 11. März 2020

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Andrea Ehrenmann  
Wirtschaftsprüferin

  
Thomas Büchler  
Wirtschaftsprüfer









20000004285670